

# Orgelbauverein Konstanz: Zweck erfüllt – neues Ziel in Visier

Die Konzilsorgel ist finanziert. Der Orgelbauverein hat damit sein Ziel erreicht, aber er löst sich nicht auf



Geldübergabe: Sechs Jahre lang führte Brigitte Rapp die Kasse des Orgelbauvereins St. Gebhard. Jetzt übernimmt Günter Mölter die verantwortungsvolle Aufgabe für den in „Petershauser Orgelkultur“ umfirmierten Verein. Bild: Aurelia Scherrer

Der Orgelbauverein hat sein Ziel erreicht: Die Konzilsorgel in St. Gebhard ist finanziert, wurde im vergangenen Jahr geweiht und erfreut seither die Zuhörer. Die Mitglieder konnten sich daher bei der 13. Jahreshauptversammlung zufrieden zurücklehnen, erinnerten sich aber, dass die Realisierung doch einem Wunder gleichkam. Mehr als eine Million Euro Spenden für das königliche Instrument in dieser doch recht kurzen Zeit zu sammeln, ist eine reife Leistung. „Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit“, zitierte der Orgelbauverein-Vorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach den Dichter Sophokles und dankte allen, die „mitgesammelt, mitgewirkt, mitgekämpft, mitgespielt und uns begleitet haben“.

Die Orgel sei „ein Juwel“ geworden, und 2014 sei das Jahr des großen Erfolgs, wertete Müller-Fehrenbach. Schatzmeisterin Brigitte Rapp verkündete die Höhe des Spendenbarometers: 1 071 000 Euro, mit denen die Kosten für den Orgelbau gedeckt wurden. „Jeder einzelne Euro floss direkt in das Projekt“, erläuterte Pfarrer Andreas Rudiger, Leiter der Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen.

Damit hat der Orgelbauverein sein Ziel erreicht. Der Verein könnte sich jetzt auflösen. Doch wer die handelnden Personen kennt, den überrascht nicht, dass sie gleich ein neues Ziel im Visier haben. „Es gibt viel zu tun“, sagte Wolfgang Müller Fehrenbach. „Das Instrument muss gepflegt werden. Alle paar Jahre muss eine große Überprüfung erfolgen.“ Zudem sei St. Gebhard mit der neuen Orgel „zu einem musikalischen Kulturzentrum geworden“, in einem Stadtteil, der sich in den letzten Jahren enorm entwickelt hat. Da gelte es, Konzertreihen und weitere kulturelle Veranstaltungen zu planen, zu finanzieren und zu organisieren. Aus diesem Grund wurde jetzt die Satzung des im Jahr 2003 gegründeten Orgelbauvereins St. Gebhard geändert. Der neue Name: Petershauser Orgelkultur (Verein der Freunde und Förderer der Gebhardsorgel).

Weitere Informationen im Internet: [www.konzilsorgel.de](http://www.konzilsorgel.de)